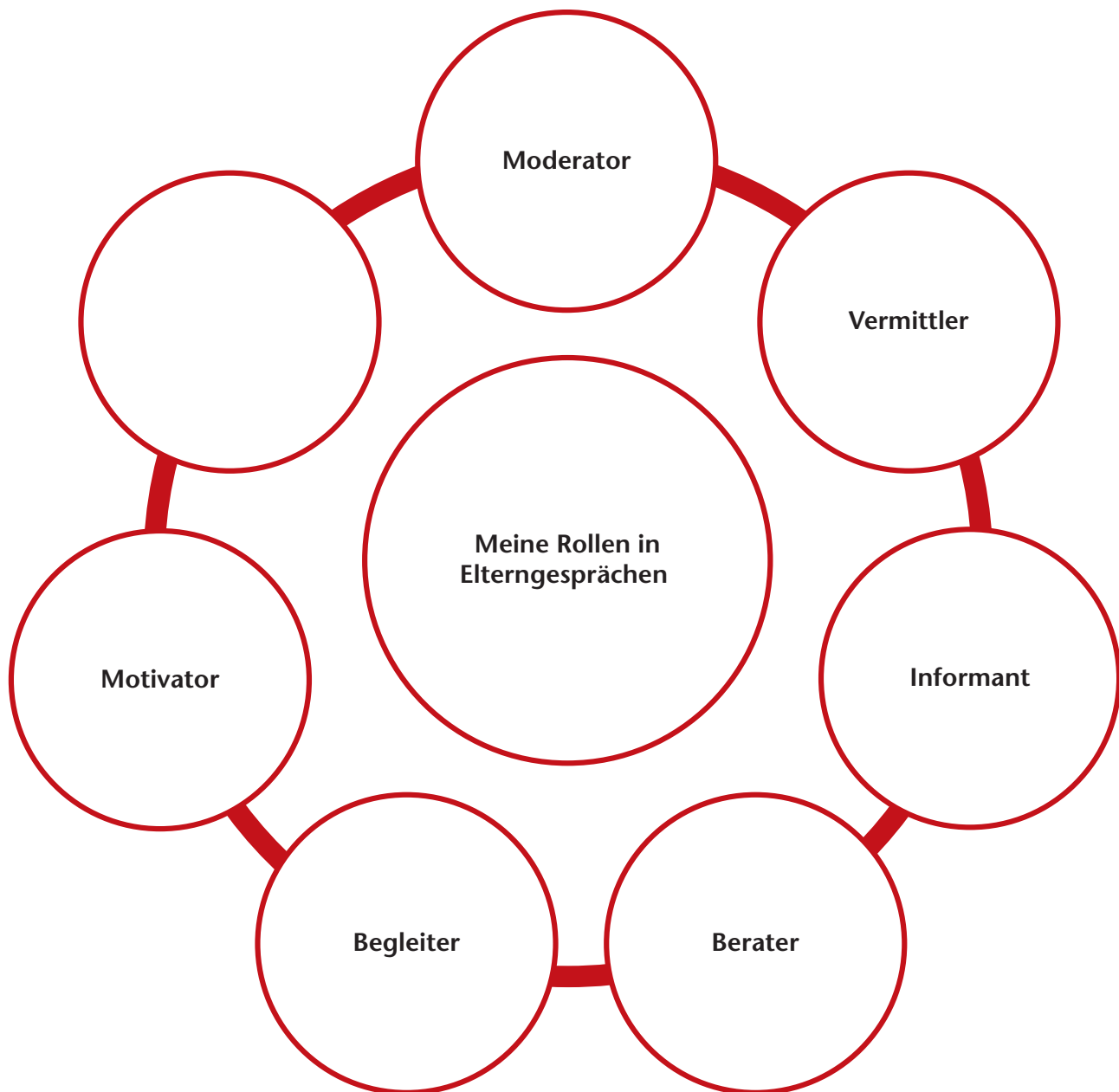


Blatt 1: Meine Rollen in Elterngesprächen im Überblick



Fügen Sie eine weitere Rolle in den leeren Kreis und überlegen Sie, was für Sie persönlich wichtig beim Ausführen dieser Rolle während eines Elterngesprächs ist!

Impulsfragen:

- Welche Qualitäten finden Sie für die einzelne Rolle vorteilhaft?
- Welche Rollen haben für Sie Priorität?
- In welcher Rolle fühlen Sie sich kompetent?
- Gibt es eine Rolle, die Sie am liebsten während des Gesprächs ablegen möchten?
- Welche Rolle motiviert Sie?

Testen Sie selbst: Wo liegen Ihre Unterschiede in der Körpersprache und in der verbalen Sprache der vielseitigen Rollen?

Ich stelle mich fest auf den Boden und atme langsam aus:

- ### Meine Sinneswahrnehmung:

- Nachdem ich jetzt all diese Sinneserfahrungen erlebt habe, was birgt für mich den stärksten Reiz, um mich in einen positiven Zustand zu versetzen? Bild, Musik, Symbol, Getränk, Speise oder Duft?

Den wirkungsvollsten Reiz wähle ich als Symbol, das mich in einen guten Zustand versetzt.

This image shows a blank sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

Fragen zu meinen Gesprächspartnern/-innen:

- Wie nehme ich die Gesprächspartner wahr?
- Was sehe ich, wenn ich ihn/sie mir vorstelle?
- Was höre ich, wenn ich ihn/sie mir vorstelle?
- Welche Gefühle habe ich, wenn ich ihn/sie mir vorstelle?
- Was rieche/schmecke ich, wenn ich ihn/sie mir vorstelle?

Weitere Wahrnehmungen zu meinen Gesprächspartnern/-innen:

- Wie nehme ich meinen Gesprächspartner im Umgang mit seinem Kind wahr?
- Welches Bild sehe ich, wenn ich ihn/sie mir im Umgang mit ihrem Kind vorstelle?
- Welche Worte höre ich, wenn ich ihn/sie mir im Umgang mit ihrem Kind vorstelle?
- Welche Gefühle nehme ich wahr, wenn ich ihn/sie mir im Umgang mit ihrem Kind vorstelle?

Mein Fazit zur Wahrnehmung der Gesprächspartner/-innen:

[illegible]

Blatt 3: Impulse zu SABRINA

SABRINA	Meine Gedanken	Impulse
Spiegeln		Spiegle dein Gegenüber, aber bleibe du selbst! Baue Vertrauen auf, zeige Interesse und begleite dein Gegenüber auf seinem Weg!
Auf der sachlichen Ebene kommunizieren		Filtere zunächst nur die sachlichen Aussagen! Begleite dennoch dein Gegenüber mit Verstand und Herz!
Bodenkontakt		Habe stets mit beiden Beinen Bodenkontakt, so bleibst du auf dem Boden der Tatsachen!
Raum		Überprüfe die Platzwahl nach Nähe und Distanz! Fordere Raum für das Gespräch ein!
Ich-Botschaften		Deine Aussagen gehen von dir aus!
Nachfragen		Traue dich zu fragen und begleite fragend den Weg deines Gesprächspartners! Gemeinsam findet ihr Antworten!
Atmen		Atme aus und schaffe Platz für frische Luft! Atme ein und schöpfe neue Kraft!

Blatt 4: Möglichkeit zur Struktur eines Elterngesprächs

In dieses Raster können Sie Ihre Vorstellung von Zeitplanung sowie Fragen der Eltern und Erzieher/-innen eintragen. Beim Benutzen dieses oder eines anderen Rasters gilt, dass es für alle Beteiligten während des Gesprächs sichtbar ist.

Elterngespräch am:			um:	
Teilnehmer:				
Inhalt	Methode	Fragen der Beteiligten	Zeit	
Ankommen und Begrüßen; Erklären der Struktur des Gesprächs	Gesprächsverlauf auf Plakat			
Bericht der Eltern über den Entwicklungsstand des Kindes	Mitgebrachte Fotos			
Bericht der Erzieher/-innen über die Entwicklung des Kindes	Sprachlich, Fotos, Zeichnungen			
Aufzeigen und Erarbeiten von unterstützenden Maßnahmen zur Weiterentwicklung	Aufschreiben der Möglichkeiten auf große Karteikarten			

Elterngespräch am:		um:	
Überprüfen und Wählen einer Möglichkeit zur Weiterentwicklung	Auswählen der Karteikarten; Überprüfen durch sinnes- spezifische Fragen: • Wie effektiv finden Sie diese Lösung? • Wie sehen Sie diese Möglichkeit? • Wie hört sich diese Lösung für Sie an?		__: __
Termin zur Überprüfung festlegen	Verbindlich einschreiben in Terminkalender		__: __
Elternfragen beantworten	Welche weiteren Fragen haben die Eltern?		__: __
Positiver Abschluss	Eltern schreiben Wünsche neben das aufgeklebte Foto ihres Kindes; evtl. Abheftung im Portfolio des Kindes		__: __

Blatt 5: Meine persönlichen Anmerkungen zu den 13 Helfern für gelingende Gespräche

Helfer	Persönliche Anmerkung
Vorbereitung	
Passende Atmosphäre: • Dekoration • Gesprächshilfen • Getränke • weiteres Equipment	
Freie Platzwahl: • Nähe und Distanz berücksichtigen • Wahlmöglichkeit des Sitzplatzes	
Visualisierung des/der Gesprächspartners/-in und des Ziels: • Wer ist mein/-e Gesprächspartner/-in? • Wie sehe ich mein Ziel? • Wie lautet mein Ziel?	
Innere Haltung: • Wie fühle ich mich? • Was bringt mich in einen positiven Zustand?	
Durchführung	
Lächeln: • Ich schenke mir und meinem Gegenüber ein authentisches Lächeln!	
Sichtbare Zeitplanung: • Wie teile ich meine Zeit ein? • Wodurch mache ich diese Zeitplanung sichtbar?	

Helfer	Persönliche Anmerkung
Transparente Gesprächshilfen: • Alle Beteiligten haben Einblick in die Gesprächsunterlagen. • Welche Gesprächshilfen verwende ich?	
Sinnvolle Kommunikation: • Welche „sinnvollen“ Materialien zur Unterstützung verwende ich?	
Spiegeln: • Welche Körperhaltung meines Gegenübers spiegle ich? • In welche Sitzposition möchte ich mein Gegenüber führen?	
Fragen, fragen, fragen: • W-Fragen (Wie, Weshalb, Was, Wer?)	
Standpunkt vertreten: • Wörter wiederholen • festen Bodenkontakt	
Konkrete Lösung mit Wahlmöglichkeit: • Plan A und Plan B erarbeiten und vorschlagen • Wann wird die Lösung überprüft?	
Abschluss	
Positiver Abschluss: • Wie verabschiede ich mein Gegenüber positiv?	

Blatt 6: Struktur für geplante Elterngespräche/Elternabende

Überprüfen Sie diese Planungshilfe auf Effektivität und ergänzen Sie sie nach Ihren eigenen Bedürfnissen!

Vorbereitung:

- Zielführung:
 - Welches konkrete Ziel gilt es zu erreichen? Welche Methoden helfen?
- Roter Faden:
 - Wie lautet unser roter Faden?
 - Wer greift ihn immer wieder auf?
 - Wodurch erkennen die Eltern den roten Faden?
- Kreative Hilfsmittel:
 - Welche kreativen Materialien helfen uns bei der Durchführung?
- Persönliche Vorbereitung:
 - Wie bereite ich mich mental und organisatorisch auf das Gespräch vor?
 - Welche Stärken und Fähigkeiten setze ich während des Gesprächs ein?
- Inhaltliche Vorbereitung:
 - Welches Wissen wird benötigt? Woher bekomme ich dieses Wissen?
- Gesprächsstrategien:
 - Welche hilfreichen Strategien wende ich an?
- Aufgabenverteilung:
 - Wer hat welche Rollen und Aufgaben?
(Wissensvermittler, Gastgeber, Begleiter, Zeitmanager)
- Teamspruch:
 - Wie lautet unser Teamslogan?
 - Wie motivieren wir uns?
- Materialien:
 - Checkliste für Materialien und Verantwortliche anfertigen.

Durchführung:

- Persönliche Begrüßung:
 - Wer begrüßt die einzelnen Beteiligten?
- Allgemeine Begrüßung:
 - Wer übernimmt die allgemeine Begrüßung?
- Wissensvermittlung:
 - Methoden der Wissensvermittlung unter Einbeziehung der Beteiligten
- Zielführung:
 - Ist die Veranstaltung zielführend?
 - Ist der rote Faden noch vorhanden?

- Kreative Methoden:
 - Welche kreativen Materialien unterstützen?
- Ablaufplan:
 - Ist der Ablaufplan für alle sichtbar?
- Transparenz:
 - Sind alle Beteiligten im Geschehen involviert?
- Gesprächsstrategien:
 - Welche Gesprächsstrategien rufen eine positive Reaktion hervor?
- Zeitfenster:
 - Liegen wir in der Zeit?
- Planung des Ziels und deren Überprüfung:
 - Ist das Ziel immer noch das Gleiche wie in der Planung?
 - Müssen wir es verändern?
- Verabschiedung:
 - Durch welches Highlight verabschieden wir die Beteiligten?

Reflexion:

- Inhaltliche Reflexion:
 - Wie verlief die inhaltliche Vermittlung?
 - Welche Reaktionen gab es zur Wissensvermittlung?
- Persönliche Reflexion:
 - Wie lief es mit meinen Kommunikationsstrategien?
 - Welche Reaktionen nahm ich wahr?
- Faire Kritik:
 - Welche Rückmeldung gebe ich unter dem Aspekt der fairen Kritik?
 - Welche Rückmeldung bekomme ich unter dem Aspekt der fairen Kritik?
- Überprüfung des Ziels:
 - Wie und wann überprüfen wir die Effektivität des erreichten Ziels?
- Planung:
 - Wie geht es weiter?
 - Wie sieht die weitere Planung aus?

Blatt 7: Teamspiel als Übung zur gelingenden Kommunikation

Diskutieren Sie im Team über ein bestimmtes Thema. Sie sind als Moderator tätig. Dazu schneiden Sie die einzelnen Hinweise aus (siehe unten) und geben jedem Teilnehmer zunächst eine Anweisung. Im Laufe der Diskussion verteilen Sie weitere Hinweise an die Teilnehmer.

Am Ende des Gesprächs veranstalten Sie eine Feedback-Runde, in der jeder Teilnehmer Rückmeldung geben kann.

Erarbeiten Sie mit den Teilnehmern die Regeln der Diskussion.	Stellen Sie W-Fragen.	Suchen Sie ein Symbol, um wichtige Punkte bildhaft darzustellen.	Überprüfen Sie Ihren Bodenkontakt.
Klären Sie den Ablauf der Diskussion.	Spiegeln Sie den jeweiligen Redner.	Teilen Sie Ihre Beobachtung sachlich mit.	Atmen Sie langsam aus und neue Kraft ein!
Üben Sie faire Kritik an einem Diskussionspunkt: sachlich, konkret, Ich-Botschaften.	Sprechen Sie in Ich-Botschaften.	Bestätigen Sie die Aussagen der Teilnehmer.	Überprüfen Sie Ihren Bodenkontakt.
Stellen Sie eine These auf und fragen Sie einzelne Teilnehmer nach ihrer Meinung.	Spiegeln Sie den jeweiligen Redner.	Formulieren Sie klar und sachlich das Ziel.	Atmen Sie langsam aus und neue Kraft ein!
Äußern Sie Ihr Bedürfnis, das hinter Ihrer Aussage steht.	Stellen Sie W-Fragen.	Erarbeiten Sie einen Plan B.	Überprüfen Sie Ihren Bodenkontakt.
Sie sind der Zeitmanager!	Spiegeln Sie den jeweiligen Redner.	Wählen Sie das attraktivere und machbare Ziel gemeinsam aus.	Atmen Sie langsam aus und neue Kraft ein!
Schreiben Sie alle wichtigen Ergebnisse auf ein großes Plakat.	Sprechen Sie in Ich-Botschaften.	Planen Sie konkret die Überprüfung des Ziels.	Beenden Sie die Runde mit einem positiven Gedicht, Lied, Klang, Zitat.

Blatt 8: Fragenraster zur persönlichen Planung und Reflexion

Fragen zur Reflexion	Methodische Fragen	Inhaltliche Fragen	Persönliche Anmerkungen und Planungsimpulse
Welches Ziel habe ich erreicht?	Wodurch wurde das Ziel vermittelt?	War das Ziel klar und verständlich formuliert?	
Wer war an dem Gespräch beteiligt?	Wodurch habe ich alle Beteiligten im Gespräch erreicht?	Welcher Inhalt wurde am Ende von den Beteiligten wiedergegeben?	
Welche Gesprächsstrategien habe ich angewandt?	Mit welchen Stilmitteln habe ich diese Strategie angewandt?	Wann habe ich eine Strategie angewandt? War diese erfolgreich?	
Wann habe ich mich im Gespräch sicher und kompetent gefühlt?	Woran habe ich gemerkt, dass ich mich sicher und kompetent fühle?	Habe ich auf mich und auf andere Beteiligte authentisch gewirkt?	
Was konnten Beteiligte während des Gesprächs bei mir beobachten?	Welche Symbole, Wörter oder Methoden haben mir beim Spiegeln und Führen meiner Gesprächspartner/-innen geholfen?	Welche Mimik, Gestik und Redewendungen habe ich gezielt eingesetzt? Wie habe ich meine Gesprächspartner/-innen gespiegelt und geführt?	

Fragen zur Reflexion	Methodische Fragen	Inhaltliche Fragen	Persönliche Anmerkungen und Planungsimpulse
Wie effektiv ist die Erarbeitung des Ziels?	Wann genau wird das Ziel überprüft?	Welche Vorteile hat mein/-e Gesprächspartner/-in durch das Erarbeiten des Ziels?	
Welche Strategien/ Gesprächshelfer empfinde ich für mich als hilfreich?	Welche Kommunikations- helfer oder Strategien habe ich in anderen Gesprächssituationen als vorteilhaft empfunden?	In welcher Situation haben mir Kommunikations- strategien zur Zielführung geholfen?	

Erkenntnisse für meine weitere Planung:

Persönliche Erkenntnisse für weitere Elterngespräche:

In meine persönliche Gesprächsschatzkiste lege ich nach diesem Gespräch:
